

Einen Mund-Nasen-Schutz selbst nähen

Materialien:

- dichter Baumwollstoff, bei mindestens 60° C waschbar, 40 x 40 cm (gewaschen und gebügelt);
- 2 Gummibänder, 25 cm lang, 5 mm breit;
- 2 Sicherheitsnadeln;
- Schnittmuster für die beiden Maskenhälften (Außen- und Innenseite);
- Einlage für die Maske, z.B. Küchenkrepp

Werkzeug:

- Nähnadel / Nähmaschine; Garn;
- Stecknadeln; Schere; Schneiderkreide

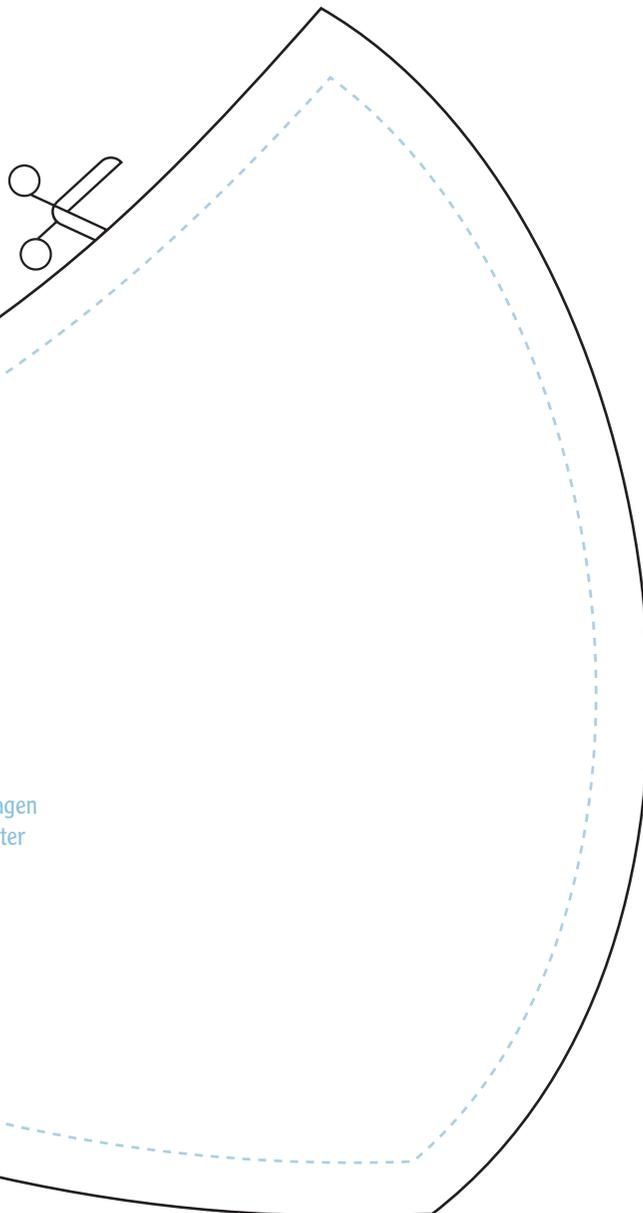
Schnittmuster zum Ausschneiden:

Augsburger Allgemeine

1. Schnittmuster ausschneiden
2. Schnittmuster auf Stoff übertragen
3. Stoff vier Mal nach Schnittmuster zuschneiden.
4. Nähanleitung befolgen

5 cm

Kontrollieren Sie, ob diese Linie 5 cm lang ist. Falls nicht, stimmt die Skalierung im Druck nicht.



Anleitung

Maskenteile zuschneiden

1. Stoff falten, Schnittmuster mit Kreide umzeichnen, feststecken und vier Schnittteile aus dem Stoff ausschneiden.

Beachten: ca. 1 cm Nahtzugabe um das Muster, Stoff des Außenteils an Seitenkante für Tunnel des Gummis länger lassen.

Maskenteile nähen

2. Jeweils zwei Maskenteile an der runden Mittelnaht zusammennähen (in 1 cm Abstand zur Kante).

Beachten: Stoff „rechts auf rechts“ nähen. Das bedeutet: Die schönen Seiten des Stoffes berühren sich.

3. Außen- und Innenteil bügeln und rechts auf rechts fixieren. Die Naht des Mittelsteigs sollte dabei jeweils in dieselbe Richtung zeigen.

4. Außen- und Innenteile an den langen Seiten zusammennähen.

Tunnel für Gummiband

5. Maske umstülpen („Auf rechts drehen“) und sauber aufeinanderbügeln.

6. Schmale Seite des Außenteils zwei Mal einschlagen, dabei sollte ein mindestens 0,5 cm breiter Tunnel entstehen, und festnähen.

Maske benutzen

7. Gummibänder einziehen und mit Sicherheitsnadeln befestigen (So können sie zum Waschen entfernt werden).

8. Einlage zuschneiden, hineinstecken und immer wieder austauschen.

Maske täglich bei 60°C waschen.

Eine Behelfsmaske mit Einlage schützt nicht vor einer Infektion, kann aber die Weitergabe des Coronavirus verhindern, wenn man selbst erkrankt ist.

